

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Waldfreundinnen,

liebe Waldfreunde,

im Dezember



Exochomus quadripustulatus

wir blicken auf das zweite Corona-Jahr zurück. Einiges ist Routine geworden, einiges bleibt ungewohnt. Für Veranstaltungen müssen Hygiene -Konzepte erstellt werden, Vorstandssitzungen sind Zoom-Konferenzen und finden am heimischen Computer statt. Es sei nicht verschwiegen, es hat auch Vorteile, denn lange Anfahrten entfallen. Und dennoch bin ich froh, dass zumindest unsere Jahreshauptversammlung in Präsenz stattfinden konnte.

Im Laufe des Jahres ist mir ein Spruch von Rabindranath Tagore aufgefallen, über den ich länger nachgedacht habe:

„Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.“

Tagore (1861 – 1941) war ein indischer Dichter und Philosoph, der 1913 mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet wurde. Tagore ermutigt Menschen, Bäume zu pflanzen. Das ist genau das, was wir als SDW wollen. Aber ernster Hintergrund für seinen Spruch ist die Tatsache, dass im ersten Drittel des letzten Jahrhunderts in Indien die durchschnittliche Lebenserwartung nur 25 Jahre betrug. Wer dort als junger Mensch Bäume pflanzte, hatte zumeist keine Chance im Alter in ihrem Schatten zu sitzen. Ich bin froh, dass die Waldjugend in einigen Jahrzehnten wird sehr wohl unter den Bäumen sitzen können, die sie in ihrer Waldjugendzeit gepflanzt haben.

Unsere Frühjahrsveranstaltungen fielen aus oder mussten auf den Herbst verschoben werden. Aber den Schulwaldpreis konnten wir im Juni an die Schule Seekrug, Außenstelle der Grundschule der Stadt Lütjenburg und der Gemeinden Giekau und Panker verleihen. Die Schule Seekrug ist eine kleine Grundschule mit einem für viele Zwecke genutzten Schulwald, Klassenzimmer im Grünen aber auch Erlebniswald direkt am Selenter See. Die Schülerinnen und Schüler gaben der Preisverleihung einen bunten Rahmen. Lehrerin Juliane Klüber nahm den Preis entgegen. Von den 500 € will die Schule Insektenhotels, Sämereien, Pflanzen und ein Klettergerüst kaufen. Rüdiger Wertz überreichte zusätzlich vom SDW-Kreisverband Eichensämlinge und Vogelnistkästen. Dr. Dorit Kuhnt, Umweltstaatssekretärin, erinnerte in ihrem sehr persönlich gehaltenen Grußwort an ihre eigene Schulzeit. In dieser Schule ist das „Schulwaldverbot“ eine der härtesten Strafen, womit gleichzeitig die Bedeutung des Schulwalds für die Schülerinnen und Schüler beschrieben wird.

Den Tag des Waldes hatten wir corona-bedingt in den September verschoben. In diesem Jahr wurde ein noch junger aber wirklich besonderer Wald ausgezeichnet. Herr Henning von Ludewig, Kreisvorsitzender der SDW Ostholstein, hatte den Wald vorgeschlagen und dies sehr gut begründet. 1997 hatte die Gemeinde Großenbrode das Gelände der ehemaligen Marineküstendienstschule

übernommen und im darauffolgenden Jahr beschlossen, dort etwa 40 Hektar Wald anzupflanzen. Die Landwirtschaftskammer beriet bei Pflanzung und Baumartenwahl. Inzwischen ist ein Jungwald gewachsen. Der Förderverein legte einen 3 km langen Naturlehrpfad an, pflanzte eine Streuobstwiese und schuf ein Feuchtbiotop. Direkt an der Küste ist der Wald Erholungsort für Einheimische und Feriengäste. Auf der Veranstaltung nahm Jörn Koch den Preis entgegen, Vorsitzender des Fördervereins für Heimatkunde und Landschaftspflege im Großenbroder Winkel e. V.. Im Vorfeld der Bundestagswahl hatten sich zahlreiche Prominente angesagt, darunter MdB Ingo Gädechen.

Zur Jahreshauptversammlung trafen wir uns im Steinzeitpark Dithmarschen in Albersdorf und erlebten eine Führung durch den Park, der sich in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt hat. Natürlich pflanzten wir einen Baum und überzeugten uns vom guten Gedeihen der zuletzt gepflanzten Bäume. Gerade in Corona-Zeiten bietet er gute Veranstaltungsmöglichkeiten an frischer Luft.

Johann Böhling, stellvertretender Vorsitzender unseres Landesverbandes, führt regelmäßig in Zusammenarbeit mit dem BNUR, Bildungszentrum für Natur, Umwelt und Ländliche Räume, in Flintbek Veranstaltungen durch, die immer auch den Wald zum Thema haben. In diesem Jahr war das Thema: *Wald im Wandel – Der Wald als Klimaretter?* - Der von den Menschen verursachte Klimawandel und mögliche Gegenmaßnahmen werden gegenwärtig heiß diskutiert. Welchen Beitrag kann der Wald leisten, um CO₂ zu binden? Johann Böhling gelingt es in seinen Seminaren, fachkundige Referenten in das Bildungszentrum zu holen und Menschen unterschiedlicher Berufe zum gemeinsamen Thema Wald zusammenzuführen. Nach einer Einführung: Fakten zum Klimawandel standen Baumartenwahl, Risikomanagement, Flächenkonkurrenz auf dem Programm.

Noch vor zehn Jahren war die SDW ziemlich allein mit ihrer Forderung nach Neuwaldbildung. Inzwischen ist das Thema in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Der Hamburg Airport berichtete im November auf einem Pressetermin über seine Pläne dort bis 2023 weitere 50 Hektar Wald anzupflanzen. In meinem Grußwort erinnerte ich daran, dass die erste Anpflanzung auf dem Gelände, wo ursprünglich der Neubau des Hamburger Flughafens geplant war, gemeinsam von Waldjugend und SDW erfolgt waren. Rainer Schramm von der Waldjugend hatte angeregt, den Tag des Baumes mit einer Neuwaldbildung zu begehen. Seither haben wir mehrere Neuwaldbildungen gestartet, inzwischen allerdings im Herbst, denn auf Grund des Klimawandels haben Anpflanzungen im April wenig Chancen erfolgreich anzuwachsen.

Der Bundesverband der SDW hat seine Delegiertenversammlung mit Vorstandswahlen in diesem Jahr in Potsdam durchgeführt. Herr von Geldern, ehemals parlamentarischer Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium, und Bundesvorsitzender der SDW seit 1992 kandidierte nicht wieder. Als seine Nachfolgerin wurde Ursula Heinen-Esser gewählt. Sie war parlamentarische Staatssekretärin zunächst im Bundeslandwirtschaftsministerium, dann im Bundesumweltministerium und ist jetzt in Nordrhein-Westfalen Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz. Stellvertreter sind Marie-Luise Fasse (NRW) und Dieter Pasternack (Ni).

Wir haben ein neues Projekt gestartet, mit dem wir sehr praktisch der Pandemie begegnen wollen. Neben dem Pflanzen von Bäumen, der Neuwaldbildung ist die Waldpädagogik immer ein sehr wichtiges Thema gewesen. Waldkindergärten, Schulwälder, Jugendwaldspiele, Jugendwaldheime geben davon Zeugnis. Rüdiger Wertz hat begonnen mit einem Naturfilmer einen Film zum Thema Schulwälder zu erstellen. Weitere Themen der Schutzgemeinschaft sollen folgen.

Der Landesverband Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hat auch in diesem Jahr Verluste von Mitgliedern zu beklagen. Namentlich erwähnen möchte ich Dr. Gerhard Riehl, Kreisforstdirektor im

Kreis Herzogtum Lauenburg und stellvertretender Kreisvorsitzender der SDW. Die SDW wird den verstorbenen Waldfreunden ein ehrendes Andenken bewahren.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein geruhsames und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Ihre

Christel Happach-Kasan

Dr. Christel Happach-Kasan

Landesvorsitzende

